

Fussnoten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): - **(1998)**

Heft 36

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fussnoten

ERSTE PROJEKTE FÜR MEDTECH

Damit die Schweiz ihre Chancen in der Medizintechnik nutzen kann, hat der Bund kürzlich die Initiative MedTech lanciert. Sie bietet privaten Unternehmen wie auch nicht gewinnorientierten Forschungsinstituten Möglichkeiten für gemeinsame Forschungsprojekte. Die ersten 16 solcher Projekte in Medizintechnologie haben jetzt grünes Licht erhalten. Die bis 2003 dauernde MedTech-Initiative startet für die Periode 1998/99 mit einem Budget von 10 Mio. Fr. Sie gliedert sich in die drei Schwerpunkte Implantate, Chirurgische Instrumente und Verfahren sowie Biochemische Diagnostik.

STATISTIK-KOOPERATION

Sozialwissenschaften und Staat wollen im Bereich der Statistik mehr zusammenarbeiten. So sollen künftig Konzeption, Erhebung, Analyse und Veröffentlichung von Informationen der Sozialwissenschaften und der gesellschaftlichen Dauerbeobachtung sowie die Archivierung und der Austausch von Daten enger miteinander abgestimmt werden. Darauf haben sich die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, der Schweizerische Nationalfonds und das Bundesamt für Statistik in einem Grundsatzpapier geeinigt.

ESPACE MITTELLAND AUF CD-ROM

Im Rahmen eines vom Nationalfonds finanzierten Forschungsprojekts ist ein sozioökonomischer Strukturatlas zum Espace Mittelland in Buchform erschienen. Nun liegen dessen Daten auch als CD-ROM vor. Rund 300 farbige Kartenbilder behandeln Themen wie Natur- und Lebensraum, Bevölkerung, Kultur, Wirtschaft und Politik aus den Kantonen Bern, Solothurn, Freiburg, Neuenburg und Jura. Die CD-ROM kann für 18 Franken bestellt werden beim Sekretariat Espace Mittelland, Münsterplatz 3a, 3011 Bern, Tel. 031/633 53 50, Fax 031/633 53 54

SPRACHPREISE

Seit 1991 zeichnet die Gesellschaft für Hochschule und Forschung (GHF) die sprachliche Qualität wissenschaftlicher Arbeiten mit Preisen aus. 1997 gingen diese mit je 3000 Franken dotierten Auszeichnungen an Philippe Kaenel (Universität Lausanne), Didier Müller (ETH Lausanne), Marc van Wijnkoop Lüthi und Irmgard Wirtz Merki (beide Universität Bern). Einen Spezialpreis von 1000 Fr. erhielt Daniel Wessner (Universität St. Gallen).

NEUE SANW-EHRENMITGLIEDER

Die Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften (SANW) hat das Jahr 1998 mit zwei neuen Ehrenmitgliedern begonnen: Ernannt wurden dazu die Professoren André Aeschlimann und Bruno Messerli. Beide sind mit dem Nationalfonds eng verbunden: Aeschlimann, Spezialist in Parasitologie, präsidierte von 1988 bis 1996 den Nationalen Forschungsrat, in dem Geograph Messerli als Vertreter der Abteilung IV von 1989 bis 1998 Mitglied war.

4. April bis 2. Juli

Interdisziplinäre Veranstaltungsreihe von ETH und Universität Zürich: «Kontinuität und Wandel» – Geschichtsbilder in verschiedenen Fächern und Kulturen. Im Sommersemester 1998, jeweils donnerstags, 18.15 bis 20 Uhr. Universität Zürich-Zentrum, Hauptgebäude, Eingang Karl-Schmid-Str. 4, Hörsaal 180, Eintritt frei.

19. bis 22. April

VI. Internationaler frankophoner Gerontologie-Kongress zum Thema «Age, Cerveau et Autonomie» in Genf (Palexpo). Vorgestellt werden Forschungsergebnisse des NFP 32 «Alter». Programm und Anmeldung: Tel. 022/345 36 00, Fax 022/340 23 63.

25. bis 29. Mai

«Solidarität schafft Zukunft»: Nord-Süd-Konferenz für Nachhaltige Entwicklung, in Bern, Hotel Kreuz. Offen für alle Interessierte. Informationen und Anmeldung: Arbeitsgemeinschaft Swissaid/Fastenopfer/Brot für alle/Helvetas/Caritas, Postfach, 3001 Bern, oder im Internet über <http://www.swisscoalition.ch>

26. Juni

«New Public Management: eine Perspektive für den Sozialstaat?» Fachtagung, organisiert von der Schweizerischen Vereinigung für Sozialpolitik in Bern (SVSP), Hotel Bern, Zeughausgasse 9. Auskünfte und Anmeldung: Sekretariat SVSP, Postfach, 8027 Zürich, Tel. 01/201 22 48, Fax 01/201 07 56.

Die Rubrik «Agenda» führt öffentliche und für ein breiteres Publikum bestimmte Veranstaltungen im Wissenschaftsbereich auf. Organisatoren können die entsprechenden Unterlagen der Redaktion HORIZONTE zustellen. Redaktionsschluss für Veranstaltungen vom Juli, August und September ist der 1. Mai 1998.

BEITRÄGE

Kurse in Geistes- und Sozialwissenschaften

Junge, in der Schweiz wohnende Forschende der Geistes- und Sozialwissenschaften mit Universitätsabschluss können für den Besuch von zwei- bis achtwöchigen Kursen im Ausland Beiträge vom Nationalfonds erhalten. Den Gesuchen müssen jeweils Aufnahmeschreiben der Kurse beiliegen. Die Liste der anerkannten Kurse – ohne Kongresse, Symposien und Tagungen – und Gesuchformulare sind erhältlich bei der Fachstelle Stipendien des Nationalfonds, Tel. 031/308 22 22.